

Bericht aus der Gemeinderatssitzung am 24.09.2025

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung blickte BM Alexander Fleig nochmals auf das zweite Freudentaler Nachfahrentreffen, das vom 11. – 14.09.2025 stattgefunden hat, zurück. Er dankte dabei den Mitgliedern des Arbeitskreises „Erinnern und Gedenken“ sowie den Verantwortlichen des PKCs für die Organisation und Durchführung der Veranstaltung. Außerdem galt ein großer Dank den Damen der Frauengymnastik für die Durchführung des Brunchs am Sonntag im evang. Gemeindehaus, an dem wieder viele tolle Begegnungen mit den Gästen und den Freudentalern möglich waren. Er freute sich auch, dass bei den unterschiedlichen Veranstaltungen viele Gäste aus Freudental und der Umgebung mit dabei waren und wir uns in Freudental als sehr gute Gastgeber gezeigt haben. Deshalb las er eine nette Rückmeldung eines Teilnehmers aus Israel vor.

Weiter konnte der Bürgermeister erfreut berichten, dass die Eheleute Barbara und Reinhard Maier eine zweckgebundene Spende an die Gemeinde gemacht haben, um das Bild „Dark Angel of Freudental“ oder „Der dunkle Engel von Freudental zeugte den Engel des Lichts“ von David Rubin für die Gemeinde zu erwerben, um dieses künftig in unterschiedlichen Freudentaler Einrichtungen wie dem Rathaus, der Synagoge aber auch dem Jochen-Klepper-Gemeindehaus zu zeigen und darüber zu diskutieren. Vielen Dank an die Eheleute Maier.



Einwohnerfragestunde

Aus den Reihen der anwesenden Einwohner standen keine Fragen an.

Vorstellung der polizeilichen Kriminalitätsstatistik 2024

Das Polizeipräsidium Ludwigsburg erstellt jedes Jahr eine polizeiliche Kriminalitätss-tatistik für den Landkreis Ludwigsburg. Herr Verner Coric, Leiter des Polizeipostens Besigheim, hat wieder die Zahlen und Auswertungen für das Jahr 2024 für die Ge-meinde Freudental zusammengestellt.

BM Alexander Fleig sagte, dass man aufgrund der erfreulichen und vor allem rück-läufigen Fallzahlen auf eine persönliche Vorstellung der Zahlen durch Herrn Coric verzichtet und diesen wieder nächstes Jahr einlädt.

Der Bürgermeister ging aber kurz auf die wichtigsten Zahlen ein:

- Im Jahr 2024 gab es insgesamt **47 Straftaten** in Freudental, nachdem es in den beiden Vorjahren 63 bzw. 53 waren. Die meisten Straftaten waren Rohheitsdelikte (15) wie Raub, Körperverletzung oder Bedrohung gefolgt von Diebstahlsdelikten (12). Zu den insgesamt 8 Sachbeschädigungen sagte der Bürgermeister, dass das Thema „Vandalismus“ immer wieder zu Verärgerung führt.

- Im Jahr 2024 gab es nach vielen Jahren wieder **einen Wohnungseinbruch** in Freudental. Der Bürgermeister wies auf Bitte von Herrn Coric darauf hin, dass man in der nun beginnenden „dunklen Jahreszeit“ wieder vorsichtiger ist und man sich auch bei der Polizei zu Thema „Einbruchschutz“ beraten lassen kann.

- Die **Aufklärungsquote 2024 lag bei rd. 62%** und damit leicht unter dem Durch-schnitt der Vorjahre.

- Auch bei der **Verkehrsunfallstatistik** sind rückläufige Zahlen zu beobachten. In 2024 gab es insgesamt **16 Verkehrsunfälle** in Freudental und nur bei einem Unfall mit Personenschaden. In den Vorjahren waren noch 19 bzw. 20 Unfälle gemeldet gewesen.

Zum Abschluss dankte der Bürgermeister dem Polizeiposten Besigheim mit seinem Leiter Verner Coric für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ein Dank galt auch dem Streifendienst des Polizeireviers in Bietigheim-Bissingen.

Freiwillige Feuerwehr Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses - Festlegung des weiteren Vorgehens

Der Bürgermeister blickte zunächst auf die bisherigen Beratungen und Beschlüsse zurück. So hat sich der Gemeinderat bereits mehrfach mit der Erweiterung des Feu-erwehrgerätehauses beschäftigt. Nach der Erstellung des Feuerwehrbedarfsplans 2023 – 2027 durch die Fa. Forplan hatte sich der Gemeinderat erstmals im Oktober 2023 mit der Fortentwicklung des Feuerwehrstandorts beschäftigt. Aus dem Bedarfs-plan wird vor allem die Erweiterung des Logistikbereichs als notwendig erachtet. Der Gemeinderat hatte deshalb im Oktober 2023 das Büro fps mit einer Entwurfsuntersu-chung für die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses beauftragt.

Im Januar 2024 hat das Büro fps dann zwei Varianten vorgestellt und der Gemeinderat hatte festgelegt, die Variante 2 weiterzuverfolgen. Die Grobkostenschätzung lag bei rd. 770.000 €. Die Variante 2 war dann die Grundlage für die Beantragung der Zuschüsse aus der Fachförderung (90.000 €) und dem Ausgleichstock (300.000 €), die beide auch so bewilligt wurden. Aufgrund der Richtlinien hätte bis Mitte 2025 mit dem Bau begonnen werden müssen. Beide Förderungen sind nun verlängert und es muss bis Ende März 2026 mit dem Bau begonnen werden (Vergabe der Arbeiten ausreichend).

Der Gemeinderat hatte, nachdem die beiden Förderungen zugesagt waren, in seiner Sitzung im September 2024 den Planungsauftrag an das Büro fps erteilt und in der stufenweisen Beauftragung zunächst bis zur Genehmigungsplanung die Freigabe gegeben. Im Zuge der weiteren Bearbeitung musste noch das Vermessungsbüro Stöckl mit der Erarbeitung des Lageplans beauftragt werden. Zudem sollte noch ein Statiker beauftragt werden, damit das Baugesuch auf Grundlage der Variante 2 fertiggestellt und eingereicht werden kann.

Der Gemeinderat hatte in seiner Sitzung am 07.05.2025 die Beauftragung eines Statikers zurückgestellt, um beim Gemarkungsrundgang am 24.05.2025 nochmals bei einer Besichtigung vor Ort mit Feuerwehr und Planer mögliche Alternativen, Kosteneinsparungen usw. zu erörtern.

Im Nachgang zum Gemarkungsrundgang fanden weitere Gespräche zwischen Feuerwehr, Planer und Verwaltung statt. Jedoch konnte keine wirklich andere Lösung gefunden werden. Es besteht dabei immer wieder die Gefahr, dass die Zuschüsse aufgrund nicht eingehaltener Vorschriften oder Zeitpläne nicht gewährt werden. Aber auch die Abläufe innerhalb der Feuerwehr wären durch Änderungen usw. nicht mehr optimal gegeben, so der Bürgermeister.

Der Bürgermeister wies vor allem nochmals daraufhin, dass die Feuerwehr eine Einrichtung der Gemeinde ist und es eine Pflichtaufgabe ist, eine leistungsfähige Feuerwehr auszurüsten und zu unterhalten. Dies alles natürlich unter dem Gesichtspunkt „den örtlichen Verhältnissen angepasst“. Dabei ging der Bürgermeister darauf ein, dass sich die Aufgaben und Einsatzgebiete der Feuerwehr in den letzten Jahren immer weiter ausgedehnt haben. So wurden Konzepte zum Stromausfall gemacht und hierzu zwei große Notstromaggregate angeschafft. Weiteres Thema ist das Starkregenrisikomanagement, bei dem die Feuerwehr eine entscheidende Rolle spielt und hier ebenfalls weiteres Material benötigt wird (u.a. weitere größere Pumpen, Sandsäcke ...).

Aus Teilen des Gemeinderats wurde vorgebracht, dass die nun angedachte Erweiterung zu groß dimensioniert ist für die Feuerwehr Freudental und es auch andere, kostengünstigere Varianten geben würde. Dabei wurde betont, dass man nicht gegen eine gute Ausstattung und Erweiterung der Feuerwehr ausspricht, aber man diese große Variante ablehnt. Außerdem seien weitere mögliche Varianten nicht untersucht worden.

Andere Teile des Gemeinderats sahen die Notwendigkeit für eine entsprechende Erweiterung der Feuerwehr, da die Aufgaben im Bereich des Katastrophenschutzes weiter zunehmen werden und den Feuerwehren vor Ort hier eine entscheidende Rolle zukommen wird.

BM Alexander Fleig führte noch kurz zur aktuellen Kostensituation folgendes aus. Bisher sind im Haushalt 2025 nur die Planungskosten eingestellt. Ausgehend von der Kostenschätzung mit 770.000 € ist nach Abzug der Förderungen (zusammen 390.000 €) ein Eigenanteil von 380.000 € zu finanzieren. Sämtliche Mittel sind in den Haushalten 2026 und 2027 entsprechend einzustellen.

Aus den Bauplatzerlösen „Alleenfeld“ wurden 2022 insgesamt 500.000 € angelegt, die für die Feuerwehr zur Verfügung stehen sollen. Es kommen hier noch rd. 50.000 € an Zinsen dazu. Mit den Geldern sollte zunächst die Beschaffung des HLF10 finanziert werden. Die Kosten liegen bei 610.000 €. An Förderungen wurden nun zusammen 396.000 € bewilligt, so dass hier ein Eigenanteil von 214.000 € zu finanzieren ist. Somit stehen aus den 550.000 € noch 336.000 € zur Finanzierung des voraussichtlichen Eigenanteils am Feuerwehrgerätehaus zur Verfügung. Die fehlenden Mittel müssten dann über die Haushalte 2026 / 2027 finanziert werden, so der Bürgermeister.

Zu diesem Punkt kam von Teilen des Gemeinderats der Einwand, dass man hier das „Tafelsilber“ einsetzt. Andere waren der Meinung, dass man aber keine „Löcher“ stopft, sondern in die Feuerwehr und damit die Einwohnerschaft von Freudental investiert.

Nach der sehr ausführlichen Diskussion fasste der Gemeinderat mit 9 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und einer Enthaltung den Beschluss, das Baugesuch für die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses auf der Grundlage der vorliegenden Entwurfsplanungen auszuarbeiten und einzureichen. Gleichzeitig wurde der Beauftragung des Statikers und der Ausarbeitung der Leistungsverzeichnisse durch den Architekten zugestimmt. Die Leistungsverzeichnisse sind gemeinsam mit dem Bauausschuss und dem Feuerwehrausschuss zu besprechen mit dem Ziel, die im Haushalt 2026/2027 fehlenden Mittel in Höhe von 50.000 € einzusparen. Der notwendige Bau- und Ausschreibungsbeschluss sollte baldmöglichst erfolgen.

Festlegung Kostenverrechnungssatz Bauhof - Beschlussfassung

Die stv. Kämmerin Frau Leonie Kirn führte aus, dass der Gemeinderat zuletzt 2016 die Verrechnungssätze für entgeltspflichtige Leistungen des Bauhofs beschlossen hatte. Zu diesen Leistungen zählen beispielsweise die Reparatur von Straßenschäden an Beleuchtungseinrichtungen oder Verkehrsschildern. Jährlich werden hierzu rund 20 Rechnungen durch die Gemeindekasse erstellt.

Auf Grundlage der aktuellen Kostenentwicklung sowie der gestiegenen Personalkosten hat die Verwaltung neue Stundensätze ermittelt, so die stv. Kämmerin. Die Berechnung erfolgte in Abstimmung mit der Bauhofleitung. Dabei wurden die Durchschnittswerte aus den Ergebnissen des Jahres 2024 sowie den geplanten Kosten für 2025 zugrunde gelegt und mit den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden des Jahres 2024 verrechnet. Neu ist, dass in diesem Verrechnungssatz nun sowohl Personal- als auch Fahrzeugkosten enthalten sind.

Der neu kalkulierte Verrechnungssatz in Höhe von 57,00 € je angefangener Stunde zum 01.10.2025 wurde vom Gemeinderat festgesetzt. Dabei wurde von Seiten des

Gemeinderats darum gebeten, diesen Satz wie alle anderen Gebühren regelmäßig zu überprüfen und neu festzusetzen.

Bebauungsplan "Nördlich Besigheimer Straße, 6. Änderung"

Neuaufstellung des Bebauungsplans der Innenentwicklung und der örtlichen Bauvorschriften im beschleunigten Verfahren gem. §13a BauGB

- Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen**
- Satzungsbeschluss**

Der Bürgermeister hatte bereits zu Beginn der Sitzung des Tagesordnungspunkt abgesetzt, da bei der Abwägung der Stellungnahmen nicht alle aufgeworfenen Punkte rechtzeitig geklärt werden konnten. Der Tagesordnungspunkt wird voraussichtlich in der nächsten Sitzung beraten und beschlossen.

Vergabe der ausgeschriebenen Bauplätze im "Bieterverfahren" im Baugebiet "Alleenfeld"

- Beratung und Beschlussfassung

Der Bürgermeister führt hierzu aus, dass die Gemeinde Freudental die bisher nicht veräußerten bzw. zurückgegebenen Bauplätze Nr. 11, 12 und 13 im Neubaugebiet „Alleenfeld“ im Bieterverfahren ausgeschrieben hatte. Nachdem nur Angebote für den Bauplatz Nr. 11 eingegangen waren, hatte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 28.05.2025 der Vergabe des Bauplatzes Nr. 11 zum Höchstgebot zugestimmt. Gleichzeitig wurde beschlossen, die beiden Bauplätze Nr. 12 und 13 nochmals auszuschreiben. Nach der zweiten Ausschreibung lagen nur Angebote für den Bauplatz Nr. 12 vor, so dass in der Sitzung am 23.07.2025 der Vergabe des Bauplatzes Nr. 12 zum Höchstgebot zugestimmt wurde. Weiter wurde eine weitere Ausschreibung des Bauplatzes Nr. 13 zunächst zurückgestellt, da aus Sicht der Verwaltung aufgrund des fehlenden Interesses dies aktuell keinen Sinn machen würde.

Im Nachgang zur Sitzung hat sich ein Interessent gemeldet, so der Bürgermeister, der bereits für den Bauplatz Nr. 11 sowie den Bauplatz Nr. 3 (der im Rahmen einer Rückgabe für die Landsiedlung im Bieterverfahren ausgeschrieben war) Angebote abgegeben hatte. Er hat großes Interesse an dem Bauplatz Nr. 13 signalisiert und ein Angebot abgegeben.

Der Gemeinderat stimmte der Vergabe des Bauplatzes Nr. 13 entsprechend des vorliegenden Angebots zu.

Bekanntgaben nichtöffentlicher Beschlüsse

BM Alexander Fleig gab bekannt, dass der Gemeinderat in seiner Sitzung am 02. Juli 2025 den Beschluss gefasst hatte, das Bewerbungsverfahren für die stv. Hauptamtsleitung / Ordnungsamtsleitung einzustellen und die Stelle aktuell aus finanziellen Gründen nicht wiederzubesetzen. An dieser Stelle dankte der Bürgermeister dem Verwaltungsteam, da die Aufgaben derzeit auf mehrere Schultern verteilt werden konnten und man im Laufe des Jahres 2026 schauen wird, ob die Aufgaben soweit bewältigt werden konnten.

Bekanntgaben, Verschiedenes, Anfragen

Der Bürgermeister informierte den Gemeinderat über die aktuellen **Arbeiten am Kirchplatz**. Im Zuge der eigentlich nur vorgesehenen Ausbesserung der Unebenheiten hatte sich herausgestellt, dass vor langer Zeit bei einer Verfüllung eines alten Kellers nicht sauber gearbeitet wurde. Es gab hier nun größere Setzungen und Hohlräume, so dass u.a. das Fundament des angrenzenden Wohnhaus frei lag. Zusammen mit einem Statiker und der Fa. EHT wurden die notwendigen Maßnahmen ergriffen. Die letztendliche Kostentragung muss nun im Nachgang geregelt werden.

Die KfW-Bank hat nun die **Tilgungszuschüsse für das Wärmenetz bzw. Solarthermiefeld** endgültig zum 30.09.2025 bewilligt, konnte BM Alexander Fleig berichten. Für das Solarthermiefeld liegt der Tilgungszuschuss bei 535.410 €, für den Wärmespeicher bei 45.000 € und das Wärmenetz selbst bei 35.000 €. Damit verringert sich die Kreditverpflichtung des Eigenbetriebs „Versorgung“ um insgesamt 615.410 € und liegt damit etwas höher als zunächst zugesagt.